

## Jahresbericht des Präsidenten 2018

Bereits ist wieder ein recht erfolgreiches Vereinsjahr abgelaufen. Mit diesem Jahresbericht versuche ich die diversen Aktivitäten zusammen zu fassen.

Der Vorstand ist 2018 dreimal zusammgekommen um die Anlässe des Vereins zu besprechen und die verschiedenen Aufgaben zu verteilen. Am Sonntag den 15. April traf sich der Vorstand im Stübli des Restaurant Heitersberg zu einer Art Krisensitzung mit Mittagessen. Es wurde beschlossen, zusätzlich zum üblichen Programm Filmabende und Morgenspaziergänge anzubieten. Die Anlässe des Vereins sollen wenn immer möglich publiziert werden. Berichte in der Limmatwelle und der Rundschau informieren über die Tätigkeiten des Vereins.

Anfang Februar trat die Weidenschneidegruppe in Aktion. Am Wilenbach in Spreitenbach und am Hinterbergenbach in Killwangen wurden die Kopfweiden geschnitten. Die Weiden entwickeln sich unterschiedlich gut. Nach getaner Arbeit nahm die Gruppe das wohlverdiente Mittagessen im Restaurant Schwyzerhüsli ein. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für ihren wertvollen Einsatz.

Die Generalversammlung wurde leider sehr schwach besucht. Nebst fünf Gästen aus Nachbarvereinen waren nur 14 Vereinsmitglieder (inklusive 5 Vorstandsmitglieder) anwesend. Es wäre schön, wenn der Vorstand wieder mehr Teilnehmende an der GV begrüssen könnte. Für den 20-jährigen Einsatz im Vorstand als Kassierin werden Maya Stutz und als Präsident Koni Wiederkehr zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die erste Exkursion führte Ernst Weiss am Klingnauer Stausee. Bei guten Sichtverhältnissen und wunderbarem Wetter konnten die zehn Teilnehmenden fünfzig Vogelarten beobachten, einige wenige nur akustisch erfassen. Zu erwähnen sind einige spezielle Arten wie ein Blaukehlchen, Rohrweihe, Rohrammer, Kiebitz und grosse Brachvögel. Natürlich konnten die üblichen Entenarten und Taucher ebenfalls beobachtet werden. Ernst, vielen Dank für die interessante Exkursion.

Die Delegiertenversammlung von Bird-Life Aargau in Kleindöttingen und die Vörständigekonferenz in Brugg wurden besucht.

Ende April wurde mit Erfolg zur Morgenexkursion um 6.00 Uhr aufgerufen. Beinahe 40!!! Personen folgten dem Aufruf. Sylvia Seibold verstand es den vielen Frühaufstehenden die Vogelarten und deren Stimmen und Rufe zu erklären. Beim Franzosenweiher präsentierte sich ein Graureiher sehr schön. Nach dem interessanten Rundgang konnten die Teilnehmenden im Sprützehüsli Zopf und Brot aus Eigenproduktion geniessen. Vielen Dank allen die zum gelungenen Anlass beigetragen haben. Hoffentlich wird er vielen unvergessen bleiben.

Die sechs angebotenen Morgenspaziergänge wurden durchschnittlich von zehn Personen besucht. Die Themen waren: einheimische immergrüne Gehölze, Wasser und Bäche in Spreitenbach, Klettertechniken der Pflanzen, Ausbreitungstaktiken der Pflanzensamen, einheimische Sträucher und als Letztes eine lockere Wiederholung der vorangegangenen Themen. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv und ermuntern zur Weiterführung im Jahr 2019. Anlässlich der Spaziergänge konnten erfreulicherweise zwei neue Mitglieder gewonnen werden.

Anlässlich des Festival der Natur wurde unter kundiger Leitung von Gabriela Walter ein Wildkräuterkurs angeboten. Nach einem kurzen Vortrag ging es nach draussen um die vielen verwendbaren Wildkräuter mindestens teilweise kennen zu lernen. Zum Abschluss gab es eine Degustation verschiedener Häppchen. Diese wurden mit diversen von der Kursleiterin hergestellten Köstlichkeiten veredelt. Ein sehr interessanter Anlass!

Filmabend im Sprützehüsli lautete die Ausschreibung in der Zeitung. Die beiden Filmvorführungen mit Pausenapéro waren mit 25 und 15 Personen sehr gut besucht. Der erste Titel hiess "Natur-Vielfalt pur". Der Film des SVS wurde als Start zur Kampagne "Biodiversität-Vielfalt ist Reichtum" produziert. Der zweite Film mit dem Titel "Wildnis Schweiz" war ebenfalls sehr interessant und eindrucklich. Viele Verhaltensweisen der einheimischen Tiere wurden eindrucklich aufgezeigt.

Mitte August ist das Wildbienenhotel beim Dresch-Schopf mit neuem Holz bestückt worden. Es wurde gebohrt und gewerkt was das Zeug hielt. Das alte Holz welches noch einige Bruten enthielt

## Jahresbericht des Präsidenten 2018

wurde seitlich aufgeschichtet. Die noch intakten Holzrugen wurden zwischen den Neuen integriert. Nun wird auf eine gute "Zimmerauslastung" in der neuen Saison gehofft.

Die Vereinswanderung startete am Bahnhof Othmarsingen mit 10 Teilnehmenden. Nach dem gemächlichen Aufstieg zum Restaurant Meiengrün wurde eine Kaffeepause eingelegt. Einige Wandervögel entschlossen sich trotz heftigem Wind den Turm zu besteigen um die herrliche Rundumsicht zu geniessen. Der starke Wind erforderte aber sicherheitshalber einen baldigen Abstieg. Der Grillplatz etwa 10 Minuten vom Restaurant entfernt wäre ideal gewesen. Ein toller Rundblick über das Freiamt, die Alpenkette auf der rechten Seite und den Jura auf der linken. Aber der Wind vertrieb die Gäste. In Waldesnähe war es richtig unheimlich. Ein Feuer zu entfachen wäre unverantwortlich gewesen. So ging es weiter Richtung Dottikon. Dani Stutz bereitete zuhause an der Ziegelmatzstrasse ein Grillfeuer vor, so konnten die mitgebrachten Würste trotzdem gebraten werden. Nach einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen unter dem Carportdach ging es weiter Richtung Bahnhof und zurück nach Spreitenbach. Danke für die Organisation an Maya und Dani.

Ende September schlossen sich vier Vereinsmitglieder der Pilzexkursion in Dietikon an. Diese wurde vom NV Dietikon und dem Pilzverein Dietikon angeboten. Der Dietiker Förster und Mitglieder des Pilzvereins vermittelten interessante Infos zum Thema Wald / Pilze / Symbiosen. Einige Pilze wurden zur Begutachtung auf dem Tisch vor der Waldhütte ausgelegt. Bei der Hütte im Honeretwald wurden Würste gebraten und die von diversen Mitgliedern mitgebrachten Salate und Kuchen genossen und tüchtig gefachsimpelt.

Nach mehreren Aufrufen konnte eine neunköpfige Wildheuer-Gruppe ausrücken. Mit vereinten Kräften wurde das vom Bauamt gemähte Gras in Rekordzeit von der Orchideenwiese abgetragen. Der leichte Regen störte nicht sonderlich nach der sehr langen Trockenperiode. Tee, Kaffee und Nussgipfel wurden unter Dach im alten dunklen Scheibenstand eingenommen. Danke allen die zum Erhalt der einzigen Wiese mit drei Orchideenarten in Spreitenbach beitragen. Die Entwicklung der Wiese ist noch nicht abgeschlossen. Hoffentlich werden noch viele Orchideenpflanzen gedeihen.

Die Wasservogel-Zählungen an der Limmat wurden wie schon viele Jahre für die Vogelwarte Sempach vorgenommen. An jeweils einem Stichtag Mitte November und Mitte Januar werden schweizweit die Bestände der Wasservögel von Freiwilligen erhoben. So entsteht eine fundierte Übersicht über die Bestände der gefiederten Wintergäste und der Wasservögel allgemein.

2018 haben die Turmfalken in der katholischen Kirche in Spreitenbach zum zweiten Mal in Folge sechs Junge aufgezogen. Anscheinend ist das Mäuseangebot gross genug um so eine grosse Schar Junge durchzufüttern. Die Jungvögel konnten einige Zeit bei ihren ersten Flugversuchen beobachtet werden. Eine weitere Brut wurde zum zweiten Mal in der nordöstlich ausgerichteten Reklameinschrift am Shoppi-Hochhauses festgestellt. In der Neuenhofer Kirche durfte ich im Auftrag des NV Neuenhof einen Falkenkasten montieren. Anscheinend herrscht in Neuenhof akuter Nest-Notstand für die wunderschönen, eleganten Mäusejäger, denn das Angebot wurde in kürzester Zeit angenommen und es fand bereits eine erste Brut statt. Weiter so.

Am Weihnachtsmarkt durften wir wieder frisch geerntete Misteln (von den Bäumen von Rosmarie und Otto Honegger, Oberrealta GR) anbieten. Dank einer über die Jahre entstandene Stammkundschaft liessen sich viele der schönen Schmarozer verkaufen. Auch Birnel, Honig, Futterhäuschen, Vogelpins, Bücher, Puzzles und Nistkästen waren im Angebot.

Zum Schluss danke ich allen für den Besuch unserer Anlässe und die finanzielle Unterstützung über den Jahresbeitrag welcher jeweils von einigen gut aufgerundet wird. Speziell danke ich den Vorstandsmitgliedern für die Organisation und die Ausführung unserer Aktivitäten und Vereinsaufgaben. Nicht zu vergessen der grosse Aufwand für die Exkursionsleitenden welche stets viel Vorbereitungsarbeit auf sich nehmen und damit zum guten Gelingen der Anlässe beitragen.

Leider immer noch pendent: **Neue Vorstandsmitglieder!!!**

Koni Wiederkehr